 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.t

Berichtigung

Seite 55, Zeile 19: statt „allgemein" lies „allgemeiner"
Seite 55, Zeile 20: zu ergänzen „Weidensperling"
Seite 64, Zeile 27: statt „6. 2." lies „6. 4."

Schriftenschau[1])

Dr. Ulrich A. Corti, Störche ziehen durch die Alpen.

Jubiläumsjahrbuch 1900—1960, 25. Band des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere e. V., München 2, Linprunstraße 37/IV r., p. 1—6.

Dr. Ulrich A. Corti, der durch seine tiefschürfenden ornithologischen Werke (Mittelland-Vögel, eine Studie über die Vogelwelt der Greifensee-Landschaft; Bergvögel, eine Einführung in die Vogelwelt der Schweizerischen Gebirge; Die Vögel des Kantons Tessin; Einführung in die Vogelwelt des Kantons Wallis; Führer durch die Vogelwelt Graubündens; Die Vogelwelt der Schweizerischen Nordalpenzone; und Die Brutvögel der deutschen und österreichischen Alpenzone) weltweit berühmt gewordene Schweizer Ornithologe hat sich in der uns heute vorliegenden Arbeit der mühevollen Aufgabe unterzogen, eine Zusammenstellung aller der Storch-Beobachtungen zu geben, welche einen Einblick in den Ablauf des Frühjahrs- und Herbstzuges der Störche über das Alpengebiet hinweg vermitteln. Der Arbeit liegen über 250 Feststellungen dieser Art aus den Jahren 1810 bis 1959 zugrunde, die genau zusammengestellt und auf Karten geteilt in Frühjahrs-, Sommer- und Herbstbeobachtungen wiedergegeben werden. Eine Arbeit, die ein überaus interessantes Gebiet behandelt und die zur weiteren Auswertung neuer Beobachtungsergebnisse unbedingt anregt. Dem weltbekannten Autor gebührt für diese Leistung der Dank aller Fachgenossen!

A. Laubmann

Udo Bährmann, Die Vögel des Schradens und seiner Umgebung.

Zoologische Abhandlungen. Abhandlungen und Berichte aus dem Staatl. Museum für Tierkunde in Dresden, Band 26, No. 2, 1961, p. 21—61, mit einer Karte.

„Der Schraden ist jene abwechslungsreiche Landschaft, die sich ostwärts von Elsterwerda bis Ostrand jenseits der sächsischen Landesgrenze ausbreitet. Die Grenze des darüber hinausgehenden Beobachtungsgebietes ist im Süden die Verlängerung entlang der Landesgrenze Sachsens ostwärts bis etwa Lindenort. Sie wendet sich dort auf seiner Ostseite nach Norden bis Niemtsch und verläuft zunächst nordwestlich bis Klettwitz und auf der Nordseite über Bergheide bis Gor-

[1]) Die Herren Autoren und Verleger werden hiermit freundlichst gebeten, Sonderdrucke und Exemplare ihrer Arbeiten und Werke zwecks Besprechung in den Schriften unserer Gesellschaft an den Herausgeber Prof. Dr. Alfred Laubmann, (13b) München 9, Karolinger Allee 24/II einsenden zu wollen.

 thologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

den einerseits und Merzdorf andererseits. Aus der Übersichtskarte ist die geographische und politische Lage des Beobachtungsgebietes mit seinen Ortschaften zu ersehen." Mit diesem Absatz gibt der Verfasser dieser außerordentlich interessanten Abhandlung, Ingenieur Udo Bährmann, wohnhaft (19a) Lauchhammer-Mitte, Seewaldstraße 18, die geographische Lage seines Beobachtungsgebietes dem Leser bekannt und behandelt sodann noch in den folgenden Abschnitten die Bodengestaltung, die Bewässerung und die Pflanzendecke des Geländes. Sodann folgt der spezielle Teil der Abhandlung, in welchem Bährmann alle für das Gebiet in Frage kommenden Vogelarten eingehend behandelt. Den Abschluß der Abhandlung bildet noch ein umfangreiches Verzeichnis aller für das Gebiet wichtigen Veröffentlichungen, in welchem nicht weniger als 52 Arbeiten aufgeführt werden. Eine Arbeit also, die jeder Ornithologe mit größtem Interesse durchackern wird. A. Laubmann

Ornithologische Mitteilungen.

Herausgegeben von Dr. Herbert Bruns. Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co., (14a) Stuttgart-O, Pfizerstraße 5—7. Preis für 3 Hefte vierteljährlich 3,30 DM, für Mitglieder des Bundes für Vogelschutz vierteljährlich nur 2,70 DM.

Es bedeutet immer wieder eine Freude, unsere Mitglieder und Leser auf diese wirklich sehr schöne und inhaltlich sehr wertvolle Fachzeitschrift aufmerksam zu machen. Wie wir schon öfters zum Ausdruck gebracht haben, handelt es sich hier um eine Zeitschrift, die jedem mit unserer Vogelwelt enger verbundenen Menschen viel zu bieten hat, sei es an ganz ausgezeichneten Abhandlungen oder an Photo-Beigaben von ganz besonderem Wert. Das neue uns gerade vorliegende Heft dieser monatlich erscheinenden Zeitschrift enthält folgende Arbeiten: Untersuchungen über die Verlustquote bei Freibrütern in einem Vogelschutzgebiet im Ingolstädter Donau-Auewald, von Hubert Weinzierl und Heinrich Hollenbach, Ingolstadt; Bemerkenswerte Vogelbeobachtungen in Rheinhessen, von Willi Mathes, Nierstein/Rhein; Vogelverluste auf Autostraßen, von H. Beckmann, Herford; Bemerkungen zu „Schwarzdrossel und Naturschutz", von Dr. H. Löhrl, Ludwigsburg; Zur Ernährungsbiologie des Stars *(Sturnus vulgaris)*, von Hubert Weinzierl, Ingolstadt. Sodann folgen noch eine Reihe „Kurze Mitteilungen": Dipl. Forstwirt Hubert Weinzierl, Können Starenbruten bei der Nisthöhlenkontrolle immer erkannt werden?; Hubert und Otto Böhr, Albino des Haussperlings *(Passer domesticus)*; Jürgen Kellerhoff, Weißflügelseeschwalbe *(Chlidonias leucoptera)* bei Bienen, Kr. Rees, Niederrhein; Eduard von Toll, Kanadagänse *(Branta canadensis)* bei Leer/Ostfriesland; Hans Oelke, Hochnest beim Fitislaubsänger *(Phylloscopus trochilus)*; Nils Schultze, Säbelschnäbler *(Recurvirostra avosetta)* bei Düsseldorf; K. Größler, Zum Vorkommen der Eiderente *(Somateria mollissima)* in NW. Sachsen, und Hubert Weinzierl, Zu: Star *(Sturnus vulgaris)* verfüttert Kirschen an Nestjunge. Abschließend folgt sodann noch eine umfassende Schriftenschau und eine ganz ausgezeichnete Farbbildtafel, auf welcher Nester und Eier von Dorngrasmücke, Elster, Rabenkrähe, Singdrossel und Amsel abgebildet sind. Auch dieses Heft also enthält eine Fülle interessantester Beiträge und gibt uns das Recht, alle unsere Mitglieder und Leser dazu anzuregen, diese wirklich ganz ausgezeichnete Zeitschrift zu abonnieren, zumal der Preis wirklich als auffallend gering betrachtet werden kann. A. Laubmann

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.

Hans Arn-Willi, Biologische Studien am Alpensegler.

Versuch einer Monographie mit Beiträgen der Zoologischen Anstalt der Universität Basel und von David Lack, Edward Grey Institute of Field Ornithology Oxford.

Verlag Vogt-Schild AG Solothurn, 1960. 179 Seiten Text mit 24 Tafeln und vielen Photos, Plänen und Zeichnungen. Preis 16,90 Schweizer Franken.

Ein Werk über die Schilderung des Lebensablaufes beim Alpensegler stand schon lange auf der Wunschliste der Ornithologen. Und nun ist dieser Wunsch erfreulicher Weise in ganz hervorragender Weise in Erfüllung gegangen. Der Schweizer Ornithologe Hans Arn-Willi hat sich in jahrzehntelanger Arbeit dieser wirklich nicht leichten Aufgabe unterzogen und, um dies gleich vorweg zu nehmen, es ist ihm in ganz herrlicher Weise gelungen, ein Werk zusammenzustellen, das seinesgleichen kaum finden wird. Der Verfasser hat in dem beachtlichen Zeitraum von nicht weniger als 25 Jahren immer wieder jede Gelegenheit benützt, um die Alpensegler-Kolonie an der Jesuitenkirche von Solothurn seinen andauernden Studien einzuordnen, er konnte aber auch noch andere Alpensegler-Brutvorkommen innerhalb der Schweiz seinen Untersuchungen einreihen. Die Brutkolonie an der Jesuitenkirche in Solothurn zählte im Jahre 1932 nur 32 Brutpaare, im Jahre 1956 aber erfreulicherweise bereits 162. Bezogen wurde die Jesuitenkirche nach Angaben des Schweizer Ornithologen Schinz von den Alpenseglern bereits vor dem Jahre 1830. Der Autor Arn-Willi beginnt sein herrliches Werk zunächst mit der Aufzählung der Brutplätze in Solothurn und schließt daran eine Liste der weiteren Brutplätze innerhalb der Schweiz, der eine Kartenskizze beigefügt ist. Sodann folgen Abschnitte über den Biotop, über Ankunft, Abzug und Aufenthaltsdauer dieser so schönen Vogelart am Brutplatz, über das Verhalten, über Nahrung und Futter, Feinde, Parasiten und Nestbewohner, über den Nestort, den Nestbau und das Nistmaterial, über Nestortwahl, Paarbildung und Kopulation, Eiablage, Eizahl im Gelege, Brutbeginn und Brutdauer. Weitere Abschnitte befassen sich mit dem Problem der Entwicklung der Jungen, mit der Brutpflege und dem Bruterfolg. Der Einfluß der Witterung, die Populationsentwicklung und die Mauser bilden den Inhalt weiterer Kapitel. Und abschließend behandelt der Verfasser dann noch die durch die Beringungsergebnisse erzielten Einblicke in den weiteren Lebensablauf der Alpensegler. Zum Schlusse führt der Autor noch den Ablauf verschiedener Verfrachtungs- und Ansiedlungsversuche an. Untermalt ist das ganz ausgezeichnete Werk mit einer Fülle von nicht weniger als 24 Tafeln mit Bildbeigaben und einer Karte über die Verteilung der Kolonie in der Solothurner Jesuitenkirche. Ein Werk also, das dem interessierten Leser bis ins Kleinste einen Einblick in die Probleme des Lebensablaufes dieser so interessanten Vogelart zu bieten vermag. Dem Autor und dem Verlag ist der Dank aller Fachgenossen unbedingt sicher!

A. Laubmann

Dr. Johannes Lüttschwager, Die Drontevögel.

A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 1961. Die neue Brehm-Bücherei, Heft 276. 60 Seiten Text mit 34 Abbildungen. Preis 3,75 DM.

Es bedeutet für uns immer wieder eine wirkliche Freude, wenn wir unsere Leser auf ein neues Heft aus der wirklich ganz einmaligen Schriftenreihe „Die Neue Brehm-Bücherei" aufmerksam machen dürfen, die von dem A. Ziemsen-Verlag, Wittenberg-Lutherstadt herausgegeben wird. In dem neuen uns vorlie-

ithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

genden Bändchen befaßt sich der Autor Dr. Johannes Lüttschwager mit den Drontevögeln. Diese in die Ordnung der *Columbiformes* oder Taubenartigen gehörende Familie der Drontevögel, *Raphidae,* umfaßt die beiden Gattungen *Raphus* und *Pezophaps* mit den bereits völlig ausgestorbenen Arten *Raphus cucullatus* (L.) von Mauritius, *Raphus solitarius* (Selys-Longschamps) von Réunion und *Pezophaps solitaria* (Gmelin) von der Insel Rodriguez aus der Inselgruppe der Maskarenen östlich von Madagaskar. Nach einer Einleitung folgt ein Abschnitt, in welchem der Verfasser auf die Heimat und das Vorkommen der Drontevögel näher eingeht. Weitere Kapitel behandeln das Schrifttum über sie und ihre Erforschung; dann folgt eine Beschreibung der Arten und ihrer Merkmale und eine Schilderung der Lebensgewohnheiten. Die erste Namensgebung und frühe systematische Einordnung auf Grund der Morphologie, systematische Zuordnung auf Grund der geographischen Verbreitung, Verwandtschaft auf Grund des Knochenbaues, vergleichende Skelettanatomie, Vergleiche einzelner Körperteile wie der Schädel, Wirbelsäule, Schultergürtel und Arm, Brustbein, Beinskelett und Bekken, anatomische Besonderheiten und ihre Vererbung bilden den Inhalt weiterer Abschnitte und abschließend folgt sodann noch eine Auswertung der geschichtlichen Bedeutung dieser hochinteressanten Gruppe. Das anschließende Schrifttum-Verzeichnis enthält nicht weniger als 24 das Gebiet behandelnde Arbeiten verschiedenster Autoren. Untermalt ist das Ganze mit 34 wertvollen Bildbeigaben. Wie alle Hefte der Neuen Brehm-Bücherei vermittelt auch dieses neue Heft dem Leser alles Wichtige aus dem Gebiet der behandelten Gruppe und wir können auch dieses Heft, wie alle Hefte dieser ganz einmaligen Schriftenreihe, allen Fachgenossen nur wärmstens empfehlen! A. Laubmann

Dr. Rudolf Berndt und Dr. Wilhelm Meise, Naturgeschichte der Vögel.

Ein Handbuch der allgemeinen und speziellen Vogelkunde.
Band 2. Spezielle Vogelkunde. Lieferung 15, 16 und 17. Kosmos Gesellschaft für Naturkunde. Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co. Stuttgart-O, Pfizerstraße 5—7. 1961. Preis pro Lieferung 6,50 DM.

Im „Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern" Band VI, Heft 1, 1961, p. 117 (Siehe auch Anzeiger, V, 6, 1960, p. 607—608) hatten wir bereits das große Vergnügen, unsere Mitglieder und Leser auf die Lieferungen 11, 12, 13 und 14 des zweiten Bandes dieses ganz einmaligen Werkes aufmerksam machen zu können. Und nun liegen uns heute bereits wieder drei weitere Lieferungen, 15, 16 und 17 vor, in welchen zunächst die 10. Ordnung der Ruderfüßer, *Steganopodes,* mit den Familien der Pelikane, *Pelecanidae,* der Tölpel, *Sulidae,* der Kormorane, *Phalacrocoracidae,* und der Schlangenhalsvögel, *Anhingidae,* zum Abschluß gebracht wird. Sodann folgt die 11. Ordnung der Röhrennasen, *Tubinares,* mit den Familien der Albatrosse, *Diomedeidae,* der Sturmvögel, *Procellariidae,* der Sturmschwalben, *Hydrobatidae* und der Tauchsturmvögel, *Pelecanoididae.* Die 12. Ordnung umfaßt die Pinguine, *Sphenisci* mit der Familie *Spheniscidae.* Die 13. Ordnung der Steißfüße, *Pygopodes,* greift mit der bereits ausgestorbenen Familie der Zahntaucher, *Hesperornithidae,* und mit den beiden weiteren Familien der Lappentaucher, *Podicipedidae,* und der Seetaucher, *Gaviidae,* in die 16/17. Lieferung über. Weiter folgt in der Oberordnung: Baumvögel, *Dendrornithes,* die 14. Ordnung der Kuckucksvögel, *Cuculi,* mit den Familien der Turakos, *Musophagidae,* und der Kuckucke, *Cuculidae,* mit den Unterfamilien der Eigentlichen Kuckucke, *Cuculinae,* den Regenkuckucken, *Coccyzinae,* den Bunt-

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.t

schnabelkuckucken, *Phaenicophaeinae,* den Madenhackerkuckucken, *Crotophaginae,* den Langbeinkuckucken, *Geococcyginae,* den Seidenkuckucken, *Couinae,* und den Spornkuckucken, *Centropodinae.* Die weiterhin folgende 15. Ordnung umfaßt die Taubenvögel, *Columbae,* mit den Familien der Tauben, *Columbidae,* der heute ausgestorbenen Dronten, *Raphidae,* und der Flughühner, *Pteroclidae.* Mit der 16. Ordnung der Papageien, *Psittaci,* greift das Werk bereits in die 18. Lieferung über, auf deren Erscheinen wir uns schon heute freuen dürfen. Den uns heute vorliegenden 3 Lieferungen sind die Bunttafeln 13, 14, 15, 16, 17 und 18, sowie die Tafel 19 beigegeben, auf welchen die Ordnungen der Gänsevögel (13, 14 und 15), der Schreitvögel (15), der Greifvögel (16, 17 und 18) und der Ruderfüßer und Steißfüße abgebildet sind. Die Tafel 19 bringt in Schwarzweiß-Abbildungen Bilder von Alken, Sturmvögeln und Sturmtauchern. Außerdem sind dem ganz einmaligen Werke noch Zeichnungen verschiedener Vogelarten beigegeben. Wie wir schon immer wieder bemerkt haben, gehört dieses Werk in die Hand aller mit der Vogelwelt engverbundenen Menschen und unser herzlicher Dank gebührt für diese ganz einmalige Leistung den beiden Verfassern, ihren Mitarbeitern und dem Verlag. Mit dem Abschluß des Werkes kann nach Mitteilung des Verlages bis zum Winter 1961/62 gerechnet werden!

A. Laubmann

Hans Schildmacher, Beiträge zur Kenntnis deutscher Vögel.

VEB Gustav-Fischer-Verlag, Jena, 1961. Mit 63 Abbildungen im Text, 295 Seiten, 16,7 × 24 cm. Halbleinen 31,80 DM.

Unter obigem Titel gibt Schildmacher vier gründliche ökologisch-faunistische Arbeiten und eine brutbiologische in Buchform heraus und schließt eine eigene an über „Die Vogelwelt der Insel Hiddensee", die erweiterte Form seiner vier Jahre vorher als Manuskript erschienenen Avifauna der Insel. Die 255 festgestellten Arten sind nach dem System von Wetmore geordnet, das sich mehr und mehr einbürgert, was mindestens aus technischen Gründen erfreulich ist. Zweckmäßigerweise sind die wissenschaftlichen Namen binär angegeben. Nur beim Alpenstrandläufer wird auf die beiden Rassen kurz eingegangen. Womöglich sind Brutpaarzahlen aufgeführt. Wertvolle einleitende Kapitel diskutieren ferner die ökologischen Veränderungen des Lebensraumes, die dadurch bedingten Vogelbestandswandlungen und den Vogelzug, wie er sich dem Beobachter darbietet. An Ringfunden finden nur vier Erwähnung, darunter ein Birkenzeisig-♀ (○ 8. 2. 1951 Kloster auf Hiddensee, + tot gefunden 14. 8. 1951 Bottenwamm in Saltdal, Norwegen). Die übrigen Beiträge lauten: Günter Ochme, Die Bestandsentwicklung des Seeadlers — *Haliaeëtus albicilla* (L.) — in Deutschland mit Untersuchungen zur Wahl der Brutbiotope (Diplomarbeit, 61 Seiten); Johannes Gothe, Zur Ausbreitung und zum Fortpflanzungsverhalten des Kolkraben *(Corvus corax* L.) unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Mecklenburg (Diplomarbeit, 67 Seiten); Claus Schönert, Zur Brutbiologie und Ethologie der Zwergseeschwalbe (*Sterna a. albifrons* Pallas) (Staatsexamensarbeit, 57 Seiten) und Karl Milenz, Über Zugwege und Winterquartiere mecklenburgischer Lariden (Ausschnitt aus einer Diplomarbeit, 59 Seiten). Die vier Monographien erschöpfen ihr Thema bis zum Zeitpunkt ihres Abschlusses annähernd vollständig. Gute Photos und instruktive Graphiken (auch Karten) veranschaulichen die Ergebnisse der Untersuchungen. Alle fünf Veröffentlichungen schließen mit umfangreichen Verzeichnissen der angezogenen Literatur. W. Wüst

 ithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Alwin Voigt, Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. 12. Auflage, bearbeitet von Dr. Einhard Bezzel, München.

Quelle u. Meyer, Heidelberg 1961, 292 Seiten, Leinen 15,50 DM.

Nach Form und Inhalt vervollständigt und dem Fortschritt der Zeit angepaßt, kam die 12. Auflage des altbewährten „Voigt" heraus. Die Beliebtheit des einzigartigen Vogelstimmenführers hängt mit der unzulänglichen Darstellung von Ruf und Gesang in den üblichen feldornithologischen Exkursions- und Handbüchern zusammen. Die 11. Auflage war leider ein unveränderter Neudruck und beim Erscheinen schon veraltet, um so schwieriger die Aufgabe des Bearbeiters, das inzwischen nochmals gewaltig aufgelaufene Material zu sichten und kritisch zu verwerten. Dazu gehören vogelkundliche Erfahrung und Literaturbeherrschung, aber auch musikalisches Gehör und Können. Einhard Bezzel erfüllte diese Bedingungen zweifellos. Er hat es verstanden, das „Exkursionsbuch" wieder zu einem modernen, zuverlässigen Begleiter ins Reich der gefiederten Sänger zu gestalten. Trotz Schallplatte, Tonband und Phonogramm, ja gerade in Verbindung mit diesen neuen Hilfsmitteln der Vogelstimmenkunde, ist ein Buch wie dieses auf die Dauer unentbehrlich für jeden, der die Stimme als wesentlichen Teil des Verhaltens der Vögel betrachtet und sie draußen mit dem Ohr identifizieren will.

W. Wüst

Henry Makowski, Amsel, Drossel, Fink und Star ... Ein neues Hobby: Vögel beobachten!

Kosmos. Franckh, Stuttgart 1961, 171 Seiten, Glanzeinband 6,80 DM.

In den angloamerikanischen Ländern ist Vogelbeobachten weit populärer als bei uns. In Illustrierten, im Rundfunk und Fernsehen, im Kulturfilm, überall und stets kommt die Vogelkunde zu Wort. Einen starken Anreiz zur Vertiefung geben volkstümliche Bücher mit Titeln wie „Guide to bird watching" (John Hickey wird vom Verfasser in diesem Zusammenhang dankend erwähnt), „How to Know the birds", „Watching birds", „How to study birds", „Bird guide usw. So etwas fehlte bei uns. Man muß zugeben, Henry Makowski führte mit viel Geschick diese Gattung von Vogelbüchern in die deutsche Literatur ein. Aus jedem der zahlreichen Kapitel spricht der methodisch erfahrene, aber auch belesene Praktiker. Der flotte unbeschwerte Stil — er hat seine Vorbilder ebenfalls im entsprechenden amerikanischen Schrifttum — wird der Ornithologie gewiß neue Jünger gewinnen helfen. Auch dem Fortgeschrittenen wird aus der Unzahl von Winken und Anregungen manches willkommen sein, gleich, ob er sich als Faunist, Photograph oder Vogelschützer betätigt. Besonders hoch ist dem Autor sein unablässiger Hinweis auf die ethische Pflicht des Ornithologen anzurechnen, mit Rat und Tat für die Erhaltung der bedrohten Vogelwelt einzutreten und gegen ihre Vernichtung mutig einzuschreiten. Im übrigen schadet es wenig, wenn in einer Schrift, die sich an einen großen Leserkreis wendet, die auftauchenden Probleme etwas vereinfacht werden, um es dem Anfänger leichter zu machen und um ihn nachhaltig zu fesseln. Verflachungen sind dabei freilich zuweilen nicht zu vermeiden. Die wenigen kleinen Ungereimtheiten, Lücken und Fehler sind vielleicht nicht einmal immer dem Verfasser zuzuschreiben, z. B. die um 180° verdrehte Tafel IV. Im Zeitschriftenverzeichnis vermissen wir bedauerlicherweise unseren „Anzeiger". Es würde zu weit führen, hier auch nur die Überschriften der Einzelabschnitte zu zitieren. Alle den Feldbeobachter irgendwie berührenden

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Fragen sind wenigstens kurz angeschnitten. Entsprechend vielseitig und reichhaltig ist die Bebilderung mit (teils farbigen) Photos und Textzeichnungen (nicht wenige und die besten stammen von Franz Murr, dessen Name nirgends erwähnt ist. Wie lange noch hält sich dieser unsolide Brauch?). Referent würde es begrüßen, wenn sich recht viele Menschen, vor allem die Jugend, von dem Werk Makowskis ansprechen ließen. Vielleicht wird dann auch bei uns einmal das Vogelbeobachten zur volkstümlichen Liebhaberei, was für Mensch und Tier einen Gewinn bedeutete. W. Wüst

Rolf Dircksen, Vogelvolk auf weiter Reise. Das Wunder des Vogelzuges.

6., neubearbeitete Auflage. 192 Seiten mit 36 Textzeichnungen und Karten sowie 90 Photos auf Tafeln. C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh 1961. Leinen 14,80 DM.

Von jeher zogen die gefiederten Wanderscharen den Menschen in den Bann. Erst die allerletzten Jahre aber brachten aufsehenerregende Entdeckungen auf dem Weg zur Lösung des Orientierungsproblems. Durch die Aufnahme neuer Abschnitte, vor allem über die scheinbar unglaubliche Astronavigation nächtlich ziehender Grasmücken und über die neue Methode der Verfolgung ziehender Vögel auf dem Schirmbild des Radargerätes, ist die Neuauflage des bekannten Buches von Professor Dircksen der modernste und umfassendste Ratgeber geworden, den wir gegenwärtig über das unerschöpfliche Thema „Vogelzug" in deutscher Sprache besitzen. Auch das Verzeichnis des Schrifttums und die Bebilderung erfuhren entsprechende Ergänzungen. Das Buch ist ein Muster für die glückliche Verbindung von wissenschaftlicher Gründlichkeit und gemeinverständlicher, anschaulicher Darstellung, gleich erfreulich für Ornithologen und Laien. Möge es dem Autor, der sich als Schriftsteller, Lehrer und Forscher einen vielbeachteten Namen gemacht hat, und der Ornithologie neue Verehrer und Freunde gewinnen. W. Wüst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1961

Band/Volume: 6_2

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: Schriftenschau 186-192